Is it only me ...?

-> SasukexSakura

Von abgemeldet

Kapitel 6: The day we part

Kapitel 06

*Mwahahahaha, ich bin wieder da ^_^ So, dann mal weiter >,< Und danke für die ganzen lieben kommis ^^ *knufft wie immer alle**

-----[x] They day we part [x]-----

"Küss mich!"

Sakuras Gesicht war kalt und nass. An ihren Haaren und ihrer Haut tropfte der Regen leicht hinunter. Sie schaute ihn flehend und verzweifelt mit ihren tiefgrünen Augen an. Immer noch vor Kälte zitternd stand sie vor ihm. Einerseits hoffte sie, dass er endlich die Initiative ergreifen und irgendein Wort herausbringen würde. Aber andererseits hatte sie schreckliche Angst davor zu hören, was er ihr sagen würde. "Geh heim.", "Was willst du?", "...". Oder noch schlimmer - was er von ihr hielt. "Du nervst.", "Lass mich in Ruhe!"

Das waren die typischen Reaktionen für Sasuke Uchiha. Der Sasuke Uchiha - der Mann, dem alle Frauen in Konoha hinterherstarrten. Sei es nur am Ramenstand oder mitten auf der Straße. ER war das Objekt der Begierde. Sie wusste auch warum, denn genau in dieser Nacht fiel ihr mal wieder auf, wie unglaublich gut er aussah. Über die Jahre ist er sogar noch höher gewachsen und war jetzt gut einen Kopf größer als sie, was sie keineswegs störte. Eher im Gegenteil - es ließ in noch männlicher aussehen lassen, als er es sowieso schon war. Die schwarzen Haare mit seinen schwarzen Augen, mit denen er so etwas unglaublich mysteriöses ausstrahlte. Für das weibliche Geschlecht war er unantastbar. und das sollte auch so bleiben, denn bisher hat er noch kein Interesse am anderen Geschlecht gezeigt. Immer, wenn er sprach, lief es ihr ihren Rücken hinunter. Vor allem, wenn es in solch einer Situation war. Sasuke hatte eine tiefe Stimme - im Gegensatz zu Naruto. Sie konnte sich als glücklich schätzen im gleichen Team wie er sein zu können.

Sakura hätte ewig darüber nachdenken können, was sie an ihm so anziehend fand, was sie so an ihm faszinierte. Dennoch fühlte sie sich in diesem Moment, wie ein schlechter Shinobi. Ein schwacher Shinobi. Einer, der seine Tat nicht überdacht hatte und einfach

nach dem Gefühl handelte. Sobald ihr dies bewusst wurde, schlich sich ihr dieser Gedanke in ihren Kopf, der sie eigentlich davon abhalten wollte, ihn mitten in der Nacht zu besuchen.

'Er ist müde. Er will seinen Schlaf. Ich habe noch nicht einmal daran gedacht, wie sehr ich ihn in diesem Moment nerven muss. Jeden Moment wird er etwas sagen - etwas Verletzendes.' Etwas, das sie wieder schwach machen würde. Zwar hatte sie um sich herum eine schwerdurchdringliche Wand über die Zeit aufgebaut und war dadurch nicht mehr leicht verletzlich, dennoch schaffte Sasuke es immer wieder ihre guten Vorsätze durcheinander zu bringen. In seiner Nähe fühlte sie sich immer so schwach und so verletzlich. Nur er konnte all das aus ihr herausholen, was sie immerzu hinter ihrem fröhlichem Lächeln versteckte. Vergeblich versuchte sie ihr Gehör abzuschalten, sie wünschte sie könnte es mit einem einfach Fingerschnipp. Nur der Gedanke daran, was er ihr alles an den Kopf werfen könnte, schmerzte zutiefst.

Sie schloss ihre Augen und drückte diese förmlich zusammen. Wie sollte sie dieser Situation nur erkommen?

"Sasuke-kun, es ... es tut mir leid." Sprach sie in die Nacht hinein ohne zu wissen, ob er überhaupt noch da war und ihr zuhörte, falls ihn nicht schon die Müdigkeit ergriffen hätte. Ihr wurde klar, dass sie seinen Worten nur dadurch entkommen würde, wenn sie ihm zuvorkommt.

Mit einem Ruck öffnete sie wieder ihre Augen, sah in seine und setzte fort, was sie angefangen hatte.

"Ich weiß nicht, was über mich gekommen ist. Bitte, vergiss das alles! Ich hatte es nicht so gemeint. Außerdem glaube ich wir sind beide müde ... tut mir leid, Ich sollte jetzt gehen." Mit tränenerfüllten Augen blickte sie zur Seite, um seinem Blick zu entkommen.

Da sie immer noch Angst vor seinen Worten hatte, drehte sie ihren Rücken zu ihm und rannte wieder in die Nacht hinein. Der Regen überströmte sie erneut, als ihre Tränen unaufhaltbar ihre Wangen hinunterströmten. 'Ich bin so ein Idiot ...'.

Mit einer Hand wischte sie sich ungeschickt die Tränen und den Regen aus dem Gesicht, sodass ihre Sicht klar blieb.

Dass sie jetzt auch noch stolpern musste, machte alles nur noch schlimmer. Sie lag weinend auf dem Boden, nachdem sie etwas unerwartbares von Sasuke verlangt hatte.

Da hörte sie es. Er blieb ungefähr einen Meter hinter ihr stehen, nachdem er ihr hinterhergerannt war. Sie wusste es, was sie nur noch schneller rennen ließ und sich bis an ihr Limit puschte. Er war bei Weitem schneller als sie und hätte sie früher oder später eingeholt. 'Verflucht ...' Jetzt lag sie da auf dem Boden, während der Regen hart auf sie hinunterprasselte. Ein Schritt, zwei Schritte. Wieder blieb er stehen. Zwar konnte sie nicht sehen, was er tat, hörte es jedoch. Plötzlich verstummten seine Schritte. Sie zitterte vor lauter Angst. Angst vor seiner nächsten Tat. Keiner von ihnen regte sich ... Ihre Augen weiteten sich in Schock, als sie gezwungen wurde ihm in die Augen zu schauen. Seine Hand ruhte an ihrem Handgelenk, an dem er sie mit einem Ruck zu sich drehte.

"Sasuke ..." Ihre Stimme war nur ein einziger Hauch. Das war alles, was sie herausbringen konnte. Wahrscheinlich würde er ihr allerhöchstens aufhelfen, ihr sagen, dass sie ihn ein

für allemal in Ruhe lassen soll und sie im Regen stehen lassen.

Sakura konnte sich nur noch an das darauf folgende Gefühl erinnern. Es waren seine Lippen auf ihren, während der Regen immer noch an ihren Gesichtern hinunterströmte und wie sich kurz darauf, wie vom Blitz getroffen, ihre Beine bewegten ...

Immer noch kreisten die Bilder der vergangenen Nacht in ihrem Kopf herum. Seine Klamotten waren auch bereits durchnässt und sein Körper zeichnete sich deutlich ab. Sein mit Regen überströmtes Gesicht. Bis jetzt konnte sie seinen Blick nicht deuten, wie schon so oft. Leise seufzte sie in ihr Kissen hinein und berührte mit ihrem Zeigefinger ihre Lippen und streifte über diese. Sie ahnte die Bedeutung dieses Kusses ein wenig. Wahrscheinlich als eine Art Entschuldigung, weil er sie immer so kühl behandelte oder er tat es einfach nur, damit sie ihm nicht weiter auf die Nerven ging und sie endlich das bekam, wonach sie sich sehnte, oder ... Schnell schüttelte sie ihren Kopf.

Sakura realisierte die wahre Bedeutung des Kusses nicht. Es war ein ... Abschiedskuss.

-----[x] They day we part ENDE[x]-----

Ahhh~, sehr sehr kurz XD Aber ich habe nicht weitergeschrieben, weil die Stelle einfach gut zum Aufhören war und ich euch nicht weiterhin auf die Folter spannen wollte ^^ Ab dem 13.09 (Montag) fängt bei mir wieder das Schulleben an, aber ich werde wahrscheinlich vieles offline schreiben und es dann nur noch, wenn nötig, abtippen. Daher hoffe ich, dass es nicht allzu sehr an Updates mangeln wird. xD